

Operation Kommissbrot für Messe

Von Störy nach Hannover: Oldtimer bei der ABF / Rallye-Opfer erholt sich langsam

Bönnien/Störy (am/r). Hand aufs Herz: So mancher Mann besucht die Freizeit- und Einkaufsmesse (ABF) in Hannover lediglich als Begleiter seiner Frau. Dabei gibt es auch für Herren auf der Messe so manchen Leckerbissen zu sehen. Etwa einen Rekordrennwagen aus dem Jahr 1939. Außerdem ein legendäres Kommissbrot. Nach einem Unfall wird dieses Fahrzeug in Störy wieder hergerichtet. Dabei packt auch Dieter Überheide aus Bönnien mit an. Für die Messe setzten die „Schrauber“ den Oldtimer zunächst provisorisch zusammen.

Weltrekord! Am 8. Februar 1939 stellte Karl Haeberle mit einem stromlinienförmigen Rennwagen auf Basis des Hanomag Rekord gleich vier Geschwindigkeitsweltrekorde auf. Die eigentliche Sensation verbarg sich seinerzeit unter der aerodynamischen Aluminiumhülle. Denn der Prototyp wurde mit einem Dieselmotor angetrieben.

Den Zweiten Weltkrieg überstand der Rennwagen nicht – dennoch wird das Fahrzeug zu sehen sein – dank des Arbeitskreises Technik und Industriegeschichte in der Region Hannover (AK TIG).

Die Autofreunde sind dabei, den Rennwagen zu rekonstruieren. Auf der ABF zeigen sie das frisch gerichtete Fahrwerk und geben Auskunft zu diesem aufwändigen Projekt. Das soll mit der Wiederholung der Rekordfahrt im Februar 2014 gekrönt werden.

Die Schnauze kommt aus Polen

Doch damit nicht genug: Auf der Messe zeigen die Aktiven auch das legendäre Hanomag Kommissbrot. Es wurde bei einem Unfall auf einer Oldtimer-Rallye vor zwei Jahren an der Ostsee schwer beschädigt. Die Fahrt endete an einem Baum, der Wagen: Totalschaden. Beim Technik-Forum Hanomag in Störy wird das gute Stück wieder hergerichtet.

Seit dem Sommer arbeiten fünf Rentner daran. Unter ihnen Dieter Überheide aus Bönnien. „Die Arbeit geht Stück für Stück voran“, erklärt der 66-jährige Bönnier. Denn die Autofreunde müssen auf so manches Ersatzteil warten, die gibt es schließlich nicht in jeder Autowerkstatt. „Die Schnauze ließen wir in Polen fertigen. Das Heck und der Motor sind okay“, fasst der einstige Busfahrer Überheide zusammen.

Anfang der Woche trennten sich die



Dieter Überheide aus Bönnien (links) und Jürgen Wöll aus Hannover schrauben das kleine Kommissbrot in Störy wieder fit. Jetzt ist es in Hannover zu sehen.

Autofreunde vorübergehend von ihrem Patienten. „Wir haben das Kommissbrot provisorisch zusammengesetzt“, erzählt Überheide. Anschließend verladen die Männer das kleine Cabrio auf einen Anhänger, damit es geschützt nach Hannover transportiert werden konnte. Nach Abschluss der Messe geht es mit der „Operation Kommissbrot“ weiter. Unter anderem muss die Blechverkleidung auf der Holzkonstruktion noch lackiert werden.

Die Arbeitsstunden für diese Aktion lassen sich kaum zählen, die Kosten aber sind zu schätzen: Sie betragen etwa 30 000 Euro. „Spenden können wir da sehr gut gebrauchen“, appelliert Überheide.

Ein weiterer Schwerpunkt der AK TIG ist die Luftfahrt. Neben einem seltenen Motorsegel- und Reiseflugzeug vom Typ RW3, aus den 60iger Jahren, das von Mitgliedern des Luftfahrt-Museum Laatzen-Hannover wieder hergerichtet wird, können die Besucher sich als Pilot versuchen.

Dafür steht ein Flugsimulator der Fachhochschule Hannover mit einem Originalnachbau des Segelflugcockpits einer Maschine des Typs Ka 8 zur Verfügung.

Der Arbeitskreis Technik und Industriegeschichte in der Region Hannover ist am Eingang der Messehalle 21, Stand C81, zu finden. Die ABF ist bis zum 5. Februar geöffnet.



Karl Haeberle stellte mit dem stromlinienförmigen Rennwagen 1939 gleich vier Geschwindigkeitsweltrekorde auf. Ein Nachbau des Wagens ist in Hannover zu sehen.